

Neue Ö-Norm B 4119

Die neue Unterdachnorm: Qualitätsschub am Bauteil Unterdach

Seit 1. März ist sie nun erhältlich – die neue, überarbeitete Ausgabe der Ö-NORM B 4119 Planung und Ausführung von Unterdächern und Unterspannungen. Es ist schon rund 20 Jahre her, dass sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus Dachdeckern, Zimmerern und Herstellern zusammengefunden hat, um dem Bauteil „Unterdach“ mehr Bedeutung zukommen zu lassen. Das Ergebnis dieser Arbeit war eine Ö-NORM-Regel, welche 2004 erschienen ist. Der Titel „Planung und Ausführung von Unterdächern und Unterspannungen“ ist seit damals gleichgeblieben. Mittlerweile liegt die zweite Überarbeitung dieser wichtigen ÖNORM-Regel vor.

Was hat sich nun geändert, bzw. was wurde verbessert?

Eines der Kernthemen war die Lebensdauer des Unterdachs und die sich daraus ergebende eventuelle Haftung von Verarbeitern und Herstellern. Das bedeutet, dass schon in der Planung entsprechende Maßnahmen zu setzen sind, um die Zeit zwischen dem Aufbringen der Unterdeckbahn und der Eindeckung so kurz wie möglich zu halten. Die Dacheindeckung muss nun inner-

halb von vier Wochen nach Verlegung der Bahn aufgebracht werden (Hinweis: die alte Norm gestattete zwei Monate).

Diese Mindestfrist kann ausgedehnt werden, wenn dies der Hersteller der Dachbahnen zulässt. Bei namhaften und guten Produkten ist dies auch durchaus möglich. Hier ist es sehr wichtig, die Angaben der Hersteller zu beachten.

In der zeitgleich zu dieser Norm überarbeiteten ÖNORM B 3661 – Unterdeck- und Unterspannbahnen für Dacheindeckungen – sind neue Klassifizierungen für Kunststoffbahnen bei Dacheindeckungen vorgenommen worden. In Tabelle 5 dieser Norm sind die Bezeichnungen UD TYP 1 und UD TYP 2 und deren Anforderungen festgelegt. Die Bahnen können nun, je nach Typ, eingesetzt werden:

- UD Typ I: > 140 < 220 g/m² (regensicher)
- UD Typ II: > 220 g/m² (erhöht regensicher > 15°DN, sk 4,0 kN)
- UD Typ III: > 330 g/m² (erhöht regensicher)

Zusätzliche Anforderungen an das Alterungsverhalten:

- UD Typ I: Alterungstest bei 80°C

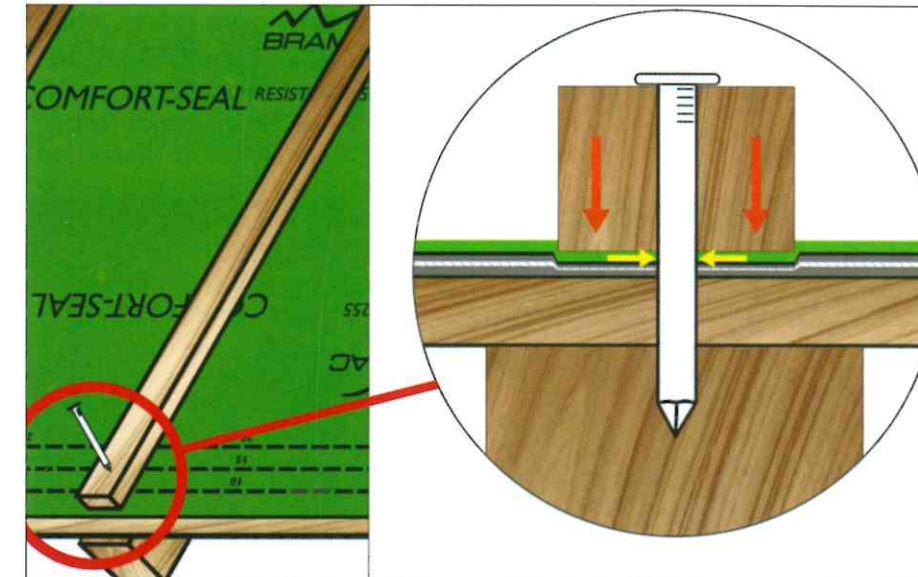


„Eines der Kernthemen der überarbeiteten Ö-NORM B 4119 war die Lebensdauer des Unterdachs und die sich daraus ergebende eventuelle Haftung von Verarbeitern und Herstellern. Das bedeutet, dass schon in der Planung entsprechende Maßnahmen zu setzen sind, um die Zeit zwischen dem Aufbringen der Unterdeckbahn und der Eindeckung so kurz wie möglich zu halten“, sagt Ing. Günter Prirschl.

-> Festigkeit mind. 65% vom Ausgangswert



Dachböden / Dachbodenräume und deren nicht durch Dachausbau genutzten Bereiche (z.B. Spitzböden, Dachzwickelräume) sind zu belüften. Geändert hat sich auch der Belüftungsquerschnitt firstseitiger Abluftöffnungen bei Dacheindeckungen mit „großem“ Fugenteil, wie Dachsteinen und Dachziegeln, welche in Einfachdeckung verlegt werden.



Unterhalb der Konterlatten sind Nageldichtungen anzuordnen. Unter folgenden Bedingungen darf auf die Anbringung von Nageldichtungen verzichtet werden: Bei Verwendung von Polymerbitumenbahnen mindestens E-KV-20 mit Mindestdicken von 2,0 mm; soweit ein positiver Nachweis der Nageldichtheit gemäß ÖNORM B 3647 vorliegt.

- UD Typ II: Alterungstest bei 90°C -> Festigkeit mind. 65% vom Ausgangswert

Klare Zielsetzung ist es, die Qualität der zu verwendenden Bahnen anzuheben.

Es wird auch nochmals auf die Winddichtheit bei Dächern mit ungeschützter Wärmedämmung hingewiesen, insbesondere auf die Ausführung von Anschlussfugen. Ein regensicheres Unterdach gilt auch dann als ausreichend winddicht, wenn die verklebten Quer- und Längsstöße keine größere Fehlstelle als 2,5 cm pro Laufmeter Naht aufweisen. Dass diese kleinen Fehlstellen keinen schädlichen Einfluss auf das Gewerk haben, wurde durch ausreichende Tests der Holzforchung Austria nachgewiesen. Über der Vollsparrendämmung können nun auch Bahnen mit einem SD-Wert $\geq 0,3m$ verlegt werden. In diesem Fall ist aber die bauphysikalische Funktionsfähigkeit nachzuweisen.

Unterhalb der Konterlatten sind Nageldichtungen anzuordnen (bisher nur bei einer Dachneigung unter 35°). Unter folgenden Bedingungen darf auf die Anbringung von Nageldichtungen verzichtet werden:

- bei Verwendung von Polymerbitumenbahnen mindestens E-KV-20 mit Mindestdicken von 2,0 mm
- soweit ein positiver Nachweis der Nageldichtheit gemäß ÖNORM B 3647 vorliegt

Als Beispiel sei hier die Unterdeckbahn Comfort Seal von Bramac angeführt. Hier erspart man sich tatsächlich die Anbringung einer Konterlattenabdichtung. Die Breite der Konterlattenabdichtung muss jener der Konterlatte entsprechen. Bei einer Konterlattenbreite über 70 mm muss die Breite des Konterlattenabdichtbandes mindesten 70 mm sein. Dachböden/Dachbodenräume und deren nicht durch Dachausbau genutzten Bereiche (z.B. Spitzböden, Dachzwickelräume) sind zu belüf-

ten. Geändert hat sich auch der Belüftungsquerschnitt firstseitiger Abluftöffnungen bei Dacheindeckungen mit „großem“ Fugenteil, wie Dachsteinen und Dachziegeln, welche in Einfachdeckung verlegt werden. Die Belüftungsquerschnitte können bei Sparrenlängen ≤ 10 m auf 30% und bei Sparrenlängen > 10 m auf 40% des erforderlichen Belüftungsquerschnittes reduziert werden. Bei Dacheindeckungen mit Faserzement-Dachplatten auf Lattung darf die firstseitige Abluftöffnung nur bei Sparrenlängen ≤ 10 m auf 40% des erforderlichen Belüftungsquerschnittes reduziert werden. Bei Durchdringen mit einer Breite von mehr als 50 cm sind oberhalb Querrinnen oder Ableitwinkel im Gefälle anzuordnen.

Abgerundet wird die Norm mit einer Reihe von Detailzeichnungen im „informativen Anhang“. Auch wenn Zeichnungen im „informativen Anhang“ nicht zwingend sind, sind sie jedoch mit Sicherheit eine große Hilfe bei der Planung und Ausführung von Unterdächern. Es ist zu empfehlen, diese Vorschläge anzunehmen. Andere Lösungen sind natürlich möglich, aber im Schadensfall wird es schwieriger sein, die einwandfreie Funktionalität zu beweisen. Die neue Norm ist erhältlich im Webshop vom Austrian Standard Institute unter www.austrian-standards.at/webshop

Ing. Günter Prirschl
BRAMAC Dachsysteme
Bramacstrasse 9, 3380 Pöchlarn
Tel.: 02757/4010-260
Mobil: 0664/502 82 56

Seit 1989 bei Firma Bramac Leiter der Anwendungstechnik und des Kundendienstes. Mitarbeit in zahlreichen nationalen und internationalen Normenausschüssen und Arbeitsgruppen.



Bezahlbare Sicherheit durch Seitenschutz-Absturzicherung:

Wir montieren die Flachdach-Seitenschutzgeländer direkt auf der Baustelle. **Unser Service:** Anlieferung zur Baustelle, Aufbau nach BG-Richtlinien, Abbau und Rücktransport, auf Wunsch mit Treppenturm. **Sie sparen:** Vorhaltekosten, Montagekosten, Rüstzeiten, Personal, etc. **Ihr Vorteil:** Sie fangen pünktlich und sicher mit Ihrer Baumaßnahme an und sparen Zeit, Geld und Nerven.

Sifatec.de

+49 6532 93299